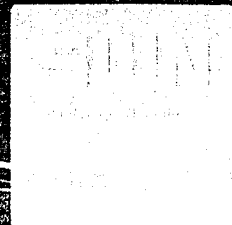


SWN
Bäder und Freizeit
GmbH

Wirtschaftsplan 2014

der SWN Bäder und Freizeit GmbH



Inhaltsverzeichnis

1	Überblick.....	3
2	Umfeld, aktuelle Entwicklung und Projekte.....	4
2.1	Umfeld.....	4
2.2	Attraktivitätssteigerung	4
2.3	Kursprogramm.....	4
2.4	Technische Instandhaltung	4
3	Absatz- und Leistungsentwicklung	6
3.1	Besucherzahlen Hallenbad/Freibad	6
3.2	Besucherzahlen Sauna	7
4	Erfolgsplan.....	8
4.1	Gewinn- und Verlustrechnung	8
4.2	Umsatzerlöse gesamt	10
4.3	Mittelfristplanung.....	11
5	Finanzplan	13
6	Investitionsplan	14
7	Stellenplan	15

1 Überblick

Steigende Energiekosten, weiterhin hohe Instandhaltungskosten und verstärkte Konkurrenz belasten in den kommenden Jahren die Ergebnisse deutlich

Die Instandhaltungsaufwendungen liegen nach wie vor auf einem hohen Niveau. Alternde Anlagen und notwendige Reparaturmaßnahmen lassen die Entwicklung der Aufwendungen auch weiterhin für die kommenden Jahre in einem ähnlich hohen Umfang erwarten. Zusätzlich belasten die steigenden Kosten für Energie und Wasser das Ergebnis. Weiterhin erwarten wir ab 2017 durch den Neubau des Freizeitbades in Kiel nachlassende Besucherzahlen und damit sinkende Erlöse.

2 Umfeld, aktuelle Entwicklung und Projekte

2.1 Umfeld

Das Bad am Stadtwald macht das Sport- und Freizeitangebot für die kommunale Infrastruktur weiterhin attraktiv und bietet dafür nach wie vor die Gewähr, dass Bürger im Rahmen der Daseinsvorsorge das Bad zu sozialverträglichen Preisen nutzen können.

Darüber hinaus ergab eine Erhebung zur Feststellung der geographischen Kundenstruktur aus dem ersten Quartal 2013, dass das Bad von großer Anziehungskraft für Kunden aus dem Raum Kiel und Eckernförde ist. So kommen etwa 25 % der Besucher aus dieser Region. Der geplante Neubau eines Freizeitbades in Kiel könnte somit für eine signifikante Konkurrenz sorgen.

Auch vor diesem Hintergrund gewinnt die Eröffnung des Designer Outlet Centers (DOC) und die damit verbundene Entstehung „tagestouristischer Ströme“ in Richtung Neumünster an Bedeutung für das Bad. Durch die aktive Beteiligung an heutigen regionalen Fragestellungen zum Tourismus der Stadt, soll das Bad in alle zukünftigen „Pakete“ und Angebote eingebunden werden.

2.2 Attraktivitätssteigerung

Im Rahmen der Umgestaltung zum Waldbad kam es in den vergangenen Jahren zu erheblichen Umbauten und Renovierungsmaßnahmen. Konsequenterweise werden Verschönerungen weiter umgesetzt. Nach der Neugestaltung der Sanitärräume im Freibadumkleidebereich sowie des Traglufthallengangs, wurden weitere kleinere Maßnahmen im Bereich des Hallenbades und der Sauna durchgeführt. Neben der Renovierung der Wärmebänke im Hallenbereich, der Nutzung von Fensterfolien in einigen weiteren Bereichen ist hier vor allem auch der Bau weiterer Sichtschutzwände im Saunabereich zu nennen. So konnten die Besucherzahlen der Sauna dieses Jahr trotz zunehmender Konkurrenzangebote weiter gesteigert werden.

2.3 Kursprogramm

Die Entwicklung der Teilnehmerzahlen an den unterschiedlichen Aquakursen bleibt überaus positiv. Nach der Tarifierhöhung zu Beginn des Jahres und einiger, daraus folgender Kundenverluste, sind die Kurse heute nach wie vor sehr gefragt. Wir erwarten für die erste Staffel des neuen Jahres eine 100%ige Auslastung aller Kursstunden. Ein Fragezeichen bleibt an dieser Stelle bei den Präventionskursen. Für diese von den gesetzlichen Krankenkassen subventionierten Kurse hat das Bad am Stadtwald kein eigenes zertifiziertes Personal. Aufgrund zahlreicher Unzuverlässigkeiten in der Vergangenheit wird die Partnerschaft mit einem zur Durchführung der Kurse beauftragten Unternehmen zum Jahresende auslaufen. Der Neubeginn mit neuen Partnern zu Beginn des nächsten Jahres steckt in der Vorbereitung und wird mittelfristig eine bessere Durchführungsqualität dieser Kurse gewährleisten.

2.4 Technische Instandhaltung

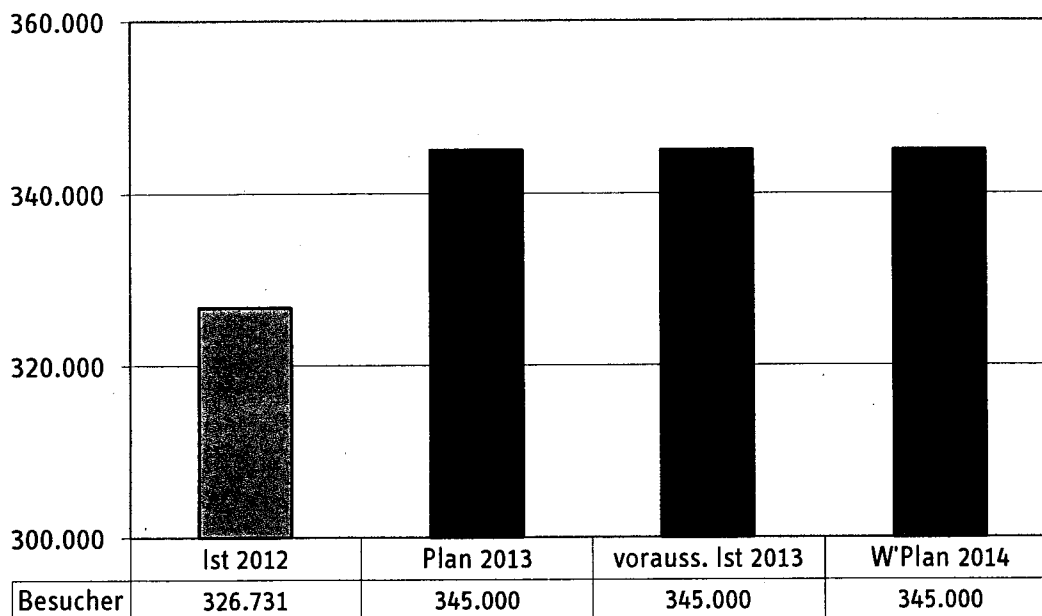
Im neuen Jahr sind weitere technische Maßnahmen zur Energieeffizienzsteigerung und Erhöhung der Aufenthaltsqualität vorgesehen. Der Einbau einer neuen energiesparenden Spülwasseraufbereitungsanlage wird bereits im ersten Quartal 2014 abgeschlossen sein, die vorberei-

tenden Maßnahmen haben bereits begonnen. Während der sommerlichen Schließung ist der Einbau neuer Umwälzpumpen geplant. Ebenso steht eine weitere Teilerneuerung der Belüftungsanlage an und die dritte Stufe des Austausches der Raumbeleuchtung auf LED-Technik ist vorgesehen. Eine weitere große, für Besucher wahrnehmbare Maßnahme wird die Sanierung des Rutschenturms sein. Neben der ästhetischen Aufwertung steht hier der Austausch sämtlicher Fensterscheiben im Vordergrund. Gleichzeitig wird ein Planungsfehler aus der Bauzeit im Bereich der Belüftung dieser Räumlichkeiten korrigiert. Somit wird die Lufttemperatur im Wartebereich vor dem Rutscheneinstieg angenehmer.

3 Absatz- und Leistungsentwicklung

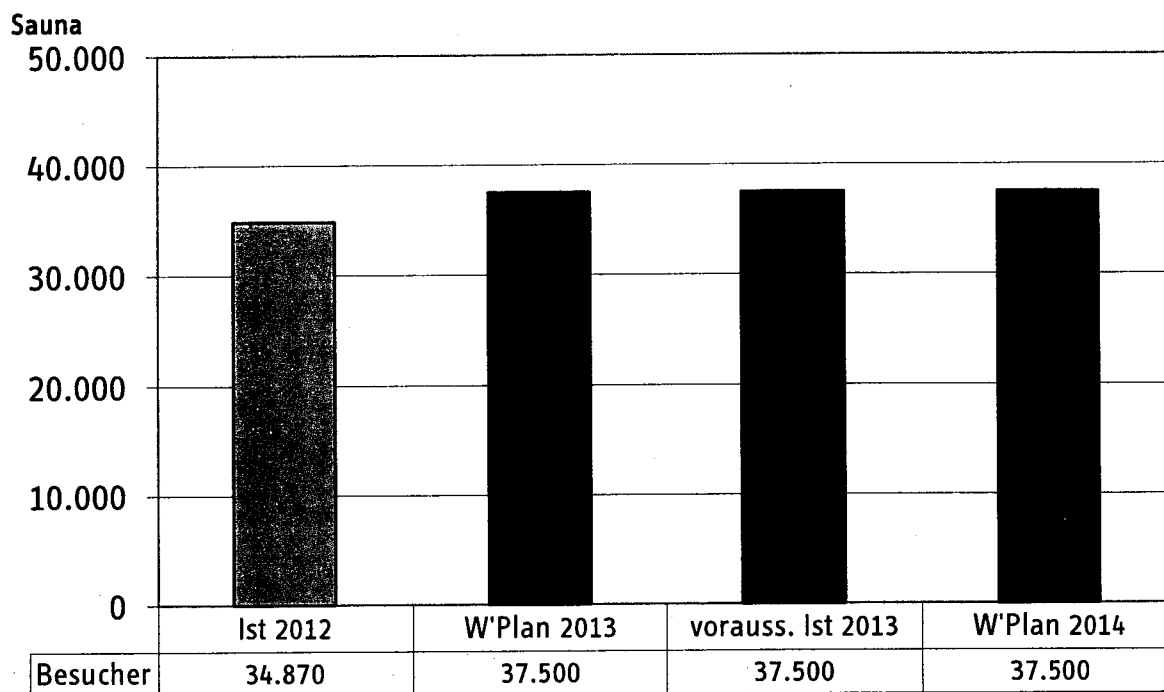
3.1 Besucherzahlen Hallenbad/Freibad

Hallenbad/ Freibad



Für 2014 werden die Besucherzahlen für das Hallen-/ Freibad auf dem Niveau von 2013 eingeschätzt. Das Gästepotential ist weitgehend ausgeschöpft und Alternativangebote lassen keine signifikant steigenden Besucherzahlen erwarten.

3.2 Besucherzahlen Sauna



Die Saunalandschaft im Bad am Stadtwald bleibt durch die in 2012 durchgeführten Sanierungsmaßnahmen weiterhin attraktiv für die Besucher. Aufgrund der Wettbewerbsbedingungen planen wir für 2014 mit dem gleichen Gästeaufkommen wie für das Jahr 2013.

4 Erfolgsplan

4.1 Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2012 TEUR	W'Plan 2013 TEUR	vorauss. Ist 2013 TEUR	W'Plan 2014 TEUR
1. Umsatzerlöse	1.808	1.835	1.841	1.880
2. Sonstige betriebliche Erträge	213	121	383	158
Gesamtleistung	2.021	1.956	2.224	2.038
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.201	1.334	1.320	1.277
b) Aufwand für bezogene Leistungen	722	889	869	905
	1.923	2.223	2.189	2.182
4. Personal- und Sozialaufwand	1.446	1.461	1.529	1.600
5. Abschreibungen	1.042	1.036	1.035	1.035
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.068	1.076	1.347	1.022
Summe Aufwand (ohne Zinsen und Steuern)	5.478	5.795	6.101	5.839
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25	26	16	16
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	134	125	123	115
9. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.567	-3.939	-3.984	-3.900
10. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
12. Sonstige Steuern	2	2	2	2
13. Erträge aus Verlustübernahme	3.569	3.941	3.986	3.902
14. Jahresergebnis	0	0	0	0

In 2014 erwarten wir eine Ergebnisverbesserung von 84 TEUR gegenüber dem voraussichtlichen Ist 2013.

Im Wirtschaftsjahr 2014 steigen die Umsatzerlöse (Zeile Nr. 1) im Vergleich zum voraussichtlichen Ist 2013 um 39 TEUR auf 1.880 TEUR. Zu diesem Erlöszuwachs führen hauptsächlich die gestiegenen Einnahmen aus dem Schul- und Vereinsschwimmen infolge einer Preisanpassung, aber auch höhere Einnahmen aufgrund des Umbaus der Sauna und damit verbundener Attraktivitätssteigerung.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (Zeile Nr. 2) enthalten die Einnahmen aus der Vermietung des Schulgebäudes für die Fachangestellten für Bäderbetriebe an die Stadt Neumünster sowie

Mieterträge für die Räumlichkeiten der Massagepraxis und des Bistros. Weitere Einnahmen erzielt das Bad am Stadtwald an dieser Stelle aus dem Verkauf von Badzubehör und ab 2014 aufgrund einer Zusammenführung der Funktionen „Leitung Bad“ und „Leitung Verkehrsbetrieb“ in Personalunion und sich daraus ergebender Betriebsführungserträge. Die hohe Abweichung im voraussichtlichen Ist 2013 resultiert aus einer Versicherungsentschädigung für die durch einen Orkan zerstörte Traglufthalle des Außenbeckens in Höhe von 225 TEUR.

Im Materialaufwand (Zeile Nr. 3a u. 3b) liegen die Kosten mit 2.182 TEUR auf einem ähnlichen Niveau wie im voraussichtlichen Ist 2013. Die Aufwendungen für Fremdmaterial fallen um 103 TEUR geringer aus im Vergleich zum Vorjahr, während Instandhaltung und Reparaturen 2014 um 36 TEUR steigen. Die Sondermaßnahmen für 2014 wurden in einem geringeren Umfang als für das Jahr 2013 geplant. Jedoch steigen in 2014 die Kosten für Energie (Zeile Nr. 3a) gegenüber dem voraussichtlichen Ist 2013 um 60 TEUR. Ursächlich dafür sind die geplanten Preiserhöhungen für Strom, Fernwärme und Wasser.

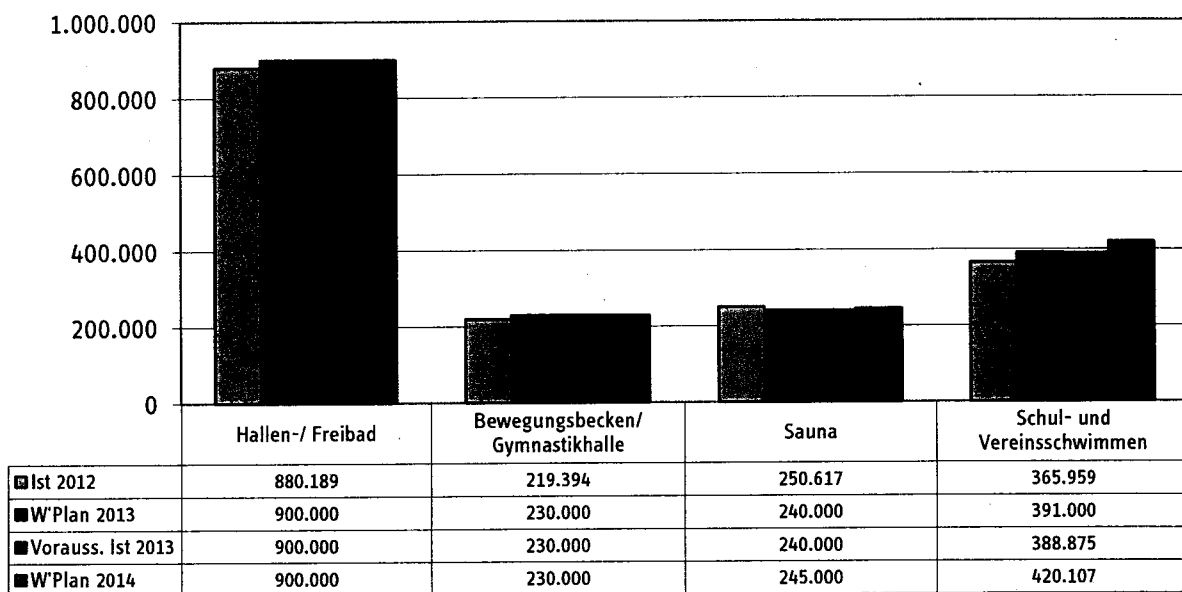
Die Personalkosten (Zeile Nr. 4) für 2014 betragen 1.600 TEUR und fallen gegenüber der Prognose 2013 um 71 TEUR höher aus. Hier sind die gemäß TV-V Tarif- und individuellen Stufensteigerungen eingeplant. Zudem fallen die originären Personalkosten für die Auszubildenden höher aus. Bis zum Juni 2013 wurde ein Teil der Kosten noch im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst, da die Auszubildenden in den Vorjahren bei der MBA Neumünster GmbH eingestellt und an das Bad weiterberechnet wurden.

Der sonstige betriebliche Aufwand (Zeile Nr. 6) fällt gegenüber dem voraussichtlichen Ist 2013 um 324 TEUR geringer aus. Die hohe Abweichung erklärt sich analog zu den sonstigen betrieblichen Erträgen (Zeile Nr. 2) durch den Sondereffekt des Verlustes der Traglufthalle in Höhe von 250 TEUR (Verlust aus Abgang). Vergleicht man den Planwert 2013 mit dem Planwert 2014, so beträgt die Differenz lediglich 53 TEUR. In diesem Betrag spiegeln sich unter anderem auch die geringer geplanten Sondermaßnahmen wider, wodurch die Kosten für die Personalstunden der technischen Servicedienstleistungen sinken.

Insgesamt erwarten wir für 2014 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Zeile Nr. 9) in Höhe von ./ 3.900 TEUR. Das gesamte Ergebnis in Höhe von ./ 3.902 TEUR wird aufgrund des abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages von der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH ausgeglichen (Zeile Nr. 13).

4.2 Umsatzerlöse gesamt

Umsatzerlöse
in €



In der Sparte Hallen-/Freibad sind die Verkaufserlöse aus dem regulären Badebetrieb enthalten. Hier verändern sich die Erlöse für 2014 im Vergleich zum voraussichtlichen Ist 2013 nicht. Für die Verkaufserlöse aus den Kursaktivitäten mit dem Bewegungsbecken und der Gymnastikhalle wird im Vergleich zum voraussichtlichen Ist 2013 ebenfalls keine Veränderung erwartet. Die Planansätze für die Saunaerlöse orientieren sich in 2014 an den Erfahrungen zu den Besucherzahlen aus 2013. Aufgrund der gestiegenen Attraktivität werden hier Mehreinnahmen aus längerer Verweildauer in Höhe von 5 TEUR erwartet.

Die Erlöseinnahmen durch das Schul- und Vereinsschwimmen werden jährlich anhand einer vertraglichen Preisänderungsformel hauptsächlich aufgrund von Energie- und Wasserkostensteigerungen angepasst.

Die sonstigen Verkaufserlöse (hier nicht ausgewiesen) enthalten die Erlöse des Wohnmobilstellplatzes.

4.3 Mittelfristplanung

	W'Plan	W'Plan	W'Plan	W'Plan
	2015	2016	2017	2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	1.901	1.905	1.669	1.670
2. Sonstige betriebliche Erträge	166	166	166	166
Gesamtleistung	2.067	2.071	1.835	1.836
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.315	1.338	1.359	1.365
b) Aufwand für bezogene Leistungen	765	772	779	786
	2.080	2.110	2.138	2.151
4. Personal- und Sozialaufwand	1.651	1.748	1.823	1.897
5. Abschreibungen	1.039	1.011	947	949
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.002	1.009	1.018	1.031
Summe Aufwand (ohne Zinsen und Steuern)	5.771	5.879	5.927	6.027
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16	16	16	16
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	106	95	83	73
9. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.793	-3.887	-4.159	-4.249
10. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
12. Sonstige Steuern	2	2	2	2
13. Erträge aus Verlustübernahme	3.796	3.889	4.161	4.251
14. Jahresergebnis	0	0	0	0

Die Ergebnisabführungen entwickeln sich voraussichtlich in den Folgejahren von ./ 3.796 TEUR in 2015 auf ./ 4.251 TEUR in 2018.

Preiserhöhungen für Wasser, Fernwärme und Strom, aber auch geplante Tarifsteigerungen im Personalaufwand lassen keine Ergebnisverbesserung zu.

Für die Jahre 2015 bis 2018 geht man von leicht steigenden Instandhaltungskosten aus, da die Beschaffenheit der Badanlagen weiterhin einen hohen Reparaturaufwand erwarten lassen.

Während es in dem Planungszeitraum 2014 bis 2016 gelingt, den unausweichlichen Aufwandssteigerungen so zu begegnen, dass das Ergebnisniveau auf oder sogar unter dem Niveau des Jahres 2013 gehalten werden kann, stehen diesen ab 2017 sinkende Erlöse gegenüber. Die geplante Eröffnung eines neuen Bades in Kiel in Folge dessen ein Besucherrückgang und damit

verbundene Mindererlöse in Höhe von 235 TEUR prognostiziert werden, führen zu einer Verschlechterung des Ergebnisses im Zeitverlauf. Derzeit werden verschiedene Szenarien mit dem Ziel erarbeitet, den möglichen Wettbewerbsentwicklungen der Zukunft mit geeigneten Maßnahmen entgegenzuwirken.

Vergleicht man jedoch die aktuelle Planung für die Wirtschaftsjahre 2014 bis 2017 mit der Planung für denselben Zeitraum aus dem Vorjahr, so erkennt man, dass sich die Werte bis auf marginale Abweichungen auf demselben Niveau bewegen.

5 Finanzplan

Der nachfolgende Finanzplan zeigt die Einzahlungen und Auszahlungen für die Jahre 2013 bis 2018. Zu beachten ist hierbei, dass bei einem möglichen Vergleich mit der Erfolgs- bzw. Mittel-
fristplanung der Zahlungszeitpunkt nicht mit dem Zeitpunkt der Ergebniserfassung überein-
stimmen muss. Als Beispiel sei hier die Ergebnisabführung an die SWN Stadtwerke Neumünster
Beteiligungen GmbH genannt, die im jeweiligen Geschäftsjahr ergebnismäßig erfasst wird,
jedoch erst nach Feststellung des Jahresabschlusses im Folgejahr zahlungswirksam wird.

Finanzplan 2013 - 2018 (in TEUR)	Vor. Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Einzahlungen Umsätze und sonst. Erträge	2.369	2.186	2.217	2.221	1.968	1.969
Steuererstattungen	275	195	143	125	144	146
Einzahlungen Zinserträge	16	16	16	16	16	16
Einzahlungen gesamt	2.660	2.397	2.376	2.362	2.128	2.131
Auszahlungen Betrieb	5.123	5.092	4.992	5.129	5.242	5.343
Auszahlungen Sonstige Steuern	2	2	2	2	2	2
Auszahlungen Zinsen	123	115	106	95	83	73
Tilgung Darlehen	183	192	202	211	222	233
Auszahlungen Investitionen	819	386	223	80	82	91
Auszahlungen gesamt	6.250	5.787	5.525	5.517	5.631	5.742
Ergebnisabführung an SWN Beteiligungen	-3.569	-3.986	-3.902	-3.796	-3.889	-4.161
Konzernfinanzclearing	21	-596	-753	-641	-386	-550

6 Investitionsplan

Für das Planungsjahr 2014 werden Investitionen in Höhe von 325 TEUR geplant. Darin enthalten sind Investitionen für Gebäude und Grundstücke in Höhe von 24 TEUR, Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe 10 TEUR sowie für Anlagen in Höhe von 291 TEUR. Vorgesehen sind hier unter anderem die Erneuerung der Belüftungsanlagen des Freizeitbecken (130 TEUR), der Austausch der Spülwasseraufbereitung (80 TEUR), ein Schaltschrank (50 TEUR) und eine Wasserenthärtungsanlage (15 TEUR). Für die Lüftungsanlagen sind weitere Investitionen in den Jahren 2015 bis 2017 vorgesehen.

Der Investitionsplan bildet für das Jahr 2013 die Investitionsmaßnahmen, die systemseitig geführt und gepflegt werden, unter Berücksichtigung des Nachtrages ab. Hier wurde ein Nachtrag für die Anschaffung einer neuen Traglufthalle (350 TEUR) in den Investitionen für Grundstücke und Gebäude berücksichtigt.

Investitionsprogramm für 2013 - 2018 SWN Bäder und Freizeit GmbH

<u>Bauvorhaben und Beschaffungen</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>2018</u>
<u>Grundstücke und Gebäude</u>	415 000	23 500	30 000	0	0	0
Traglufthalle	350 000	0	0	0	0	0
<u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>	19 900	10 300	0	2 200	500	1 200
<u>Technische Anlagen</u>	253 000	291 000	157 500	65 000	68 000	75 000
Summe SWN Bäder und Freizeit GmbH	687 900	324 800	187 500	67 200	68 500	76 200

7 Stellenplan

Den Ermächtigungsrahmen für die Beschäftigung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bildet der vom Aufsichtsrat beschlossene Stellenplan. Die Bewirtschaftung erfolgt im Rahmen der Grundsätze für die Erstellung und Ausführung des Stellenplans vom 14.02.2012. In den Darstellung werden die Stelleneinheiten auf zwei Stellen nach dem Komma kaufmännisch gerundet.

Der anliegende Entwurf des Stellenplanes für die SWN Bäder und Freizeit GmbH weist insgesamt 26,80 Stellen für das Jahr 2014 aus. Im Vergleich zu 2013 ergibt sich somit keine Änderung der Stellenanteile. Der Anteil der künftig wegfallenden Stellen beträgt weiterhin eine Stelle.

Jahr Gesellschaft	2013		2014	2015	Abweichung 2013/2014
	VZK (Ist) 30.09.2013	Sollstellen 2013 VZK	Sollstellen 2014 VZK	Sollstellen 2015 VZK	
SWN Bäder und Freizeit GmbH	26,31	26,80	26,80	26,30	+/- 0,00

Die Stellen verteilen sich in 2014 wie folgt auf die einzelnen Sachbereiche:

Jahr Sachbereich	2013 Mitarbeiter (Ist) VZK	2013 Sollstellen VZK	2014 Sollstellen VZK	Abweichung 2013 zu 2014
BS Leitung	1,00	1,00	1,00	0,00
BSB Betrieb	23,81	23,80	23,80	0,00
BSV Verwaltung	1,50	2,00	2,00	0,00

Altersteilzeit

SWN Bäder und Freizeit GmbH gibt es aktuelle keinen Altersteilzeitvertrag.